

Protokolleintrag vom 28.03.2001

2001/195

Von Köbi Möri (SVP) und Theo Hauri (SVP) ist am 28.3.2001 folgende *Interpellation* eingereicht worden:

Das Amt für Städtebau hat in letzter Zeit mehrfach von sich reden gemacht. In einem Interview mit einer Zürcher Tageszeitung vom 14. Februar 2001 erklärt der Direktor unter anderem, dass sein Amt „Zeichen im öffentlichen Raum“ setze und dass er zu diesem Zweck einen Wettbewerb über das Gebiet Bellevue/Opernhaus durchführe. „Plätze und Strassenräume“ seien „von steigender Bedeutung“ und „der Stadtkörper braucht Pflege“.

Das gleiche Amt hat noch einen weiteren Wettbewerb über „Tramwarteallen am Bahnhof-, Parade- und Bürkliplatz“ durchgeführt, da es sich um „Kleinbauten im Stadtraum von höchsten Ansprüchen“ handle. Allein für Preise werden Fr. 85 000.-- zur Verfügung gestellt. Die Zeitung ruft zum Widerstand gegen diese Art der Verschleuderung von Steuergeldern auf.

In diesem Zusammenhang wird der Stadtrat gebeten, die nachfolgenden Fragen zu beantworten:

1. Wie beurteilt der Stadtrat die zitierten Aussagen des Direktors des Amtes für Städtebau?
2. Wie viel Geld haben die beiden Wettbewerbe Bellevue/Opernhaus und Tramwarteallen je für sich gekostet (einschliesslich interne Kosten) und wie setzen sich die Positionen zusammen?
3. Wenn das Amt die anderen privaten und städtischen Grossprojekte juriert, weshalb ist es nicht in der Lage, wenigstens Kleinbauten von hohen Ansprüchen selber zu projektieren?
4. Wie viele Architekten beschäftigt das Amt für Städtebau?
5. Nach welchen Kriterien werden die Wettbewerbsarchitekten bestimmt?
6. Das Jahresbudget des Amtes für Städtebau beträgt 17,5 Mio. Welcher Anteil entfällt auf Personalkosten im weitesten Sinn und welcher Anteil auf Projekte?
7. Welche Einnahmen stammen aus verwaltungsinternen Gutschriften und welche stammen von Dritten?
8. Das Konto 3180 enthält „Entschädigungen für Dienstleistungen Dritter“ in der Höhe von 2,439 Mio. Wer ist mit diesen Dritten gemeint und wofür werden diese Beträge ausgegeben?
9. Ist der Stadtrat der Meinung, dass Aufwand und Ertrag dieses Amtes in einem angemessenen Verhältnis zueinander stehen?